

# Grünberger Wochenblatt.

— — — — — Zeitung für Stadt und Land. — — — — —

47ster

Jahrgang.

— — — — —  
Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levinsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigezeichnete Corpuzzeile.

## + Die Zukunft in Frankreich.

Am 20. Mai, darüber ist wohl kein Zweifel mehr möglich, wird der „Frankfurter Frieden“ definitiv von der National-Versammlung zu Versailles ratifiziert worden sein und damit tritt dann ein vollständig friedliches Verhältnis zwischen Frankreich und dem nunmehr geeinigten Deutschland ein. An dieses Resultat, welches durch die bevorstehende Einnahme von Paris und die sich daran schließende Abschlagszahlung von 500 Millionen schon gar bald praktische Folgen zeitigen soll, an dies Resultat knüpft sich für alle Denkenden nunmehr die Frage, auf welche Weise wohl eine Consolidirung der französischen Verhältnisse endgültig zu erwarten sei.

Für den aufmerksamen Beobachter ist es schon lange kein Geheimniß mehr geblieben, daß die konservativen Elemente der Versailler National-Versammlung dem greisen Thiers, als Chef der Executiv-Gewalt, nur noch halb gezwungen — und jedenfalls widerwillig — gefehlsgeberische und andere Heeresfolge leisten. Auf der anderen Seite scheinen auch selbst die gemäßigteren Elemente der Linken in der National-Versammlung gegen denselben Thiers von einem tiefen und unauslöschlichen Mißtrauen befeelt. Für sie ist das gegenwärtige Staatsoberhaupt immer nur noch der orleanistische Intrigant, der jedem monarchischen Compromiß gern seine Zustimmung erteilen würde, . . . kurz, das Palladium der Republik scheint ihnen in seinen Händen auf das Achsellose verwahrt und auf das Ernsteste gefährdet.

Unter diesen Umständen ist es klar, daß die Einnahme von Paris nur das Signal zu einer allgemeinen Coalition der politischen Gegensätze zum Sturz jener Macht haben wird und muß, deren unverzehliche Schwäche, Kopflosigkeit und greisenhaftes Besserwissen den Grund zu den inneren Wirren gelegt, an denen Frankreich seit dem 18. März d. J. krankt, diese Coalition, dies ist ferner ersichtlich, wird über Kurz oder Lang mit dem Sturze der Herren Thiers, Dufaure, Poyer-Quertier und ihres sonstigen Anhangs enden. Und obwohl uns diese innere Angelegenheit im Grunde nichts angeht, da für den abgeschlossenen Frieden und die in ihm festgesetzten Punkte nach dem einmaligen Siege der Ordnungspartei nichts mehr zu besorgen ist, so tritt dennoch die Frage mehr und mehr in den Vordergrund, auf welche Weise Frankreichs staatliche Geschicke nach dieser unvermeidlichen Katastrophe geleitet werden möchten.

Von dem Grundsatz einer kleinlichen und verlogenen Staatskunst, daß zur Blüte des eigenen Reiches der Schweiz des Nachbarn notwendig sei, sind wir Gottlob schon längst abgekommen und Jedermann weiß oder fühlt es mindestens, daß, wenn in der modernen Staatsfamilie auch nur ein Glied krankt, hinsieht und von einem unheilbaren Krebschaden ergriffen ist, der Gesamt-Organismus und alle anderen Glieder mit darunter leiden. In sofern ist denn auch die Consolidirung der französischen Verhältnisse für unsere eigene Zustände von gewisser Bedeutung.

Man ist gern und leicht im Publikum mit der Behauptung bei der Hand, daß Napoleon III., oder auch vielleicht

Napoleon IV., am Meisten Aussicht hätten, sofort wieder ans Ruder zu gelangen, um durch straffes Anziehen der Zügel, nach altgewohnter Art und Ueberlieferung, Ruhe und Ordnung aufs Neue dauernd einzubürgern. Der psychologische Grund zu dieser Annahme ist sicher nicht ohne eine Berechtigung: Alle Welt sah und verstand, daß ein so unreifes Volk, wie das französische, vom Revolutionsfieber nur durch das energische Chinin einer Dictatur zu heilen sei. Eine Dictatur glaubt man aber bislang nur unter einem Napoleon für durchführbar erachten zu sollen und da man außerdem der „Fleischthöpfe“ gedachte, welche das Regiment Napoleons III. der Mehrzahl der Franzosen gebracht und der Sehnsucht, mit welcher die Menschheit jetzt sich derselben erinnern muß, da überdies die convulsivischen Restaurationekabalen der entthronten Familie viel von sich reden machten, so drängt sich der öffentlichen Meinung die Ansicht von der bevorstehenden Wiederkehr eines Bonaparte fast unwillkürlich auf. Und dennoch, wie uns bedünken will, mit Unrecht.

Wäre Napoleon III. noch 20 Jahre jünger als er ist, zeigte er sich minder gebrochen und impotent an Geist und Körper, als dies der Fall gewesen, wäre er noch, wie ehemals, von Glückrittern umgeben, die Alles zu gewinnen und nichts zu verlieren haben, dann wäre wohl ein ernstlicher Restaurationversuch des Kaiserthums durchaus nicht aussichtslos. Aber der Ex-Kaiser ist eines festen Entschlusses schon seit geraumer Zeit nicht mehr fähig, seine Jahre und körperlichen Leiden hindern den kühnen Schwung seiner planenden Seele und, seit Morey und Marquard gestorben, giebt es in seiner Umgebung keinen jener waghalsigen Spieler mehr, die Alles an Alles zu setzen wissen.

So sicher daher auch der Sturz des alten Thiers vorauszu sehen, so wenig zuversichtlich darf man auf die Rückkehr eines Napoleoniden für die nächste Zukunft rechnen. Die Republik, die rote, wie die blaue ist stark im Verruf. Das legitime Königtum, vertreten durch eine starke, aristokratische Partei, wird vergebens durch die ungeschickten Proclamationen Heinrichs V. zu galvanisiren gesucht; die Orleans — gespalten in die Linie des Grafen von Paris und seines Onkels des Herzogs von Amale befehlen sich unter einander. Der Graf von Paris scheint ebenfalls kühneren Entschlüssen nicht eben sehr zugethan und so wäre der Herzog von Amale vielleicht vorläufig als Dictator mit Beibehaltung republikanischer Staatsformen, der Mann der Zukunft. Aber auch hier kommt Alles, denn soweit ist es jetzt mit Frankreich gekommen, auf die Stimmung innerhalb der Armee an. Diese indeß ist noch immer das große Unbekannte. Kein Mensch weiß, für wen sie schwärmt und das neutrale: „Vive la France“, welches die Gefangenen bei ihrer Rückkehr auszustößen pflegen, giebt nur geringe Anhaltspunkte für Beurtheilung ihrer Meinung. Ueber die Zukunft Frankreichs läßt sich daher mit Sicherheit nur ein Negatives behaupten und das ist der vorherzusehende Sturz der jetzigen Regierung und ihres Oberhauptes, des alten Thiers.

### Politische Umschau.

Paris, 15. Mai. Die Versailler Truppen stehen vor den Wällen von Paris von der Porte de la Muette an bis zur Porte d'Issy und wechseln mit den auf den Wällen befindlichen Insurgenten Schüsse. Die Föderirten haben die zwischen Vanves und Issy befindlichen Schanzen geräumt. Im Tuilertengarten wurde eine Batterie errichtet, um nöthigenfalls ein Flankenfeuer gegen die Champs Elysées unterhalten zu können. Der Palaß und der Garten des Luxemburg sind geschlossen und von 4 Bataillonen besetzt. Die Commune scheint einen Aufstand zu befürchten. Allgemein herrscht die Ueberzeugung, daß eine weitverzweigte Verschwörung gegen die Commune bestehe.

Versailles, 15. Mai. In der Ringmauer sind bereits mehrere Breschen geschossen. Die Porte d'Anteuil ist gänzlich zerstört. Die Beschiesung wird fortgesetzt, um die Breschen zu erweitern. — Die beabsichtigte Abhaltung eines Congresses von Delegirten der Municipalitäten in Lyon ist gänzlich gescheitert. Es sind nur etwa 40 Delegirte erschienen, welche gestern bereits wieder von Lyon abgereist sind, nachdem sie die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß keine Aussicht auf das Zustandekommen des Congresses vorhanden sei.

Paris, 16. Mai. „Journal officiel“ der Commune meldet, daß in der vergangenen Nacht mehrere Angriffe der Versailler Truppen auf die Barrikaden von Châtillon, auf Moulins Pierre und Moulins Saquet zurückgewiesen worden seien.

Gestern Abend fand ein lebhaftes Gefecht zwischen den Thoren Dauphine und Maillet statt; die Versailler Truppen sollen mit großen Verlusten zum Rückzuge gezwungen worden sein. Wie verlautet, sollen die Föderirten heute das Fort Montrouge geräumt haben. Die Commune läßt die Nachricht verbreiten, daß sie über eine Reserve von 20,000 Mann verfüge.

Paris, 16. Mai. In Folge der für heute Nachmittag 2 Uhr anberaumten Umstürzung der Vendomesäule war eine zahllose Menschenmenge in der Rue Castiglione, in der Rue de la Paix und in den angrenzenden Straßen versammelt. Trotz aller Anstrengungen der Ingenieure und trotzdem neuer höher angelegte Stricke in Anwendung gebracht wurden, gelang es bisher nicht, die Säule umzustürzen, und ist es nicht wahrscheinlich, daß die Demolirung derselben noch heute bemerksellig werden kann. — Von Thiers' Hause stehen nur noch die äußeren Mauern.

### Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 15. Mai. Gestern wurde im Garten des hiesigen Gesellschaftshauses unter Beisein einer kleinen Anzahl Herren eine Friedenseiche gepflanzt. Bei dieser Gelegenheit hielt einer der Anwesenden eine auf diesen Gegenstand bezügliche patriotische Rede, die wir jedoch leider, aus Mangel an Raum, nicht publiciren können.

— Grünberg, 17. Mai. Einer Anzeige des Oberpost-Amtes zufolge müssen Feldpostpäckereien für das Garde-Corps und das 5. Armee-Corps vorläufig unterbleiben.

Große und billige Auswahl garnirter und ungarnter

## Damen-Hüte

nach neuesten Modellen. Extra-Bestellungen werden schnell u. sorgfältigst ausgeführt.

Die neuesten Sonnenschirme zu Fabrikpreisen.

**Leopold Friedländer,** Oberthorstraße 37,  
Ecke der Schulstraße.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die neuesten Modelle in Hüten zum Feste eingetroffen sind; gleichzeitig empfehle sehr hübsche neue Muster in Weißwaaren.

## Marie Vogel,

Putz- und Weißwaaren-Geschäft, Berliner Str. Nr. 9.

### Im Namen des Königs!

In der Injurienprozeßsache des Leh-  
rers **Leonhardt Zarn** zu Bin-  
dow, Klägers

wider

den herrschaftlichen Förster **Müller**  
zu Läsgen, Beklagten,

hat der zur Entscheidung der Bagatell-  
und Injurienprozesse bestellte Commis-  
sarius des Königlichen Kreis-Gerichts  
zu Grünberg im Termine den 7. De-  
zember 1870 den Akten gemäß für  
Recht erkannt:

daß Beklagter der öffentlichen Be-  
leidigung des Klägers schuldig,  
deshalb mit Einem Thaler Geld-  
buße, im Unvermögensfalle mit  
Einem Tage Gefängniß zu bestraf-  
fen, Kläger auch befugt, innerhalb  
vier Wochen nach erfolgter Rechts-  
kraft des Erkenntnisses den Urteils-  
tenor einmal auf Kosten des Ver-  
klagten im Grünberger Wochen-  
blatte zu inseriren und die Kosten  
des Prozesses dem Beklagten zur  
Last zu legen.

**Von Rechts Wegen.**

Sonntag den 21. Mai  
Nachmittag 3 Uhr

sollen die, der früheren Magnus'schen  
Bauernabnung in Lanitz gehörigen  
**Wiesen**, hinter Boitschke gelegen  
(ca. 46 Morgen), in einzelnen Parzellen  
meistbietend an Ort und Stelle ver-  
pachtet werden.

**A. Schulz** und **G. Selowsky**  
in Grünberg.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft  
unser geliebter Gatte und Vater, der  
Handelsmann **Chr. Markert**,  
was wir Freunden und Bekannten,  
umstille Theilnahme bittend, anzeigen.  
Schloin, den 16. Mai 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Täglich frische Milch bei  
**Theile** am Markt.

Die rühmlichst bekannten  
**Herrnhuter Siegelacke**  
sind in allen Nummern, vom ordinair-  
sten Paclack bis zum feinsten Kam-  
merlack, vorräthig bei

**W. Levysohn**  
in den drei Bergen.

### Auction.

Mittwoch den 24. Mai cr.

Nachmittags 3 Uhr

werden im Gehöft des Bauers Johann  
George Schmidke zu Nittritz 2 Kühe  
gegen sofortige baare Zahlung verstei-  
gert werden.

Grünberg, den 15. Mai 1871.  
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

### Auction.

Donnerstag den 25. Mai cr.

Nachmittags 3 Uhr

werden in der Lamm'schen Scholtisei  
zu Dammerau 2 Ochsen gegen sofortige  
baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 15. Mai 1871.  
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Ein **Webstuhl** zu verkaufen  
an der Burg Nr. 108.

### Rechnungen

empfiehlt **W. Levysohn.**

Ein tüchtiger **Küfer** wird  
für eine Engros-Weinhandlung gesucht.  
Offerten werden unter Chiffre P. in  
der Expedition d. Bl. erbeten.



# Completirtes Lager



von Kleiderstoffen — Jaquettes, Umhängen, Regenmänteln — Long-Châles, Plaids, Tüchern — Gardinen, Tischdecken, Meubelstoffen — Joupons & Joupons-Stoffen etc.

**M. Sachs.**



## Etablissemments-Anzeige.



Einem hochgeehrten Publikum und Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit dem 15. d. Mts. mein Geschäft als

### Sattler und Tapezier

im Hause des Herrn Kaufmann Bartsch am Topfmarkt eröffne. Vielfache Erfahrungen im In- und Auslande haben mich in den Stand gesetzt, alle in mein Fach einschlagenden Artikel zur Zufriedenheit herzustellen ebenso verspreche gute Arbeit, prompte und reelle Bedienung zu den solidesten Preisen und werde bemüht sein, mir das Vertrauen jedes mich Beehrenden nach Wunsch zu erwerben.

Grünberg, den 13. Mai 1871.

Hochachtungsvoll

**Theodor Eichhorn.**

### Restaurations-Verkauf.

Ein 15 Minuten von einer großen Kreis- und Garnisonstadt Nied.-Schlesiens belegener Vergnügungsort mit einer sehr frequentirten Restauration ist krankheitshalber sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Diese sehr renommirte Besizung liegt sehr romantisch schön, an einem vorüber fließenden Gewässer, hat einen sehr schönen Eichenhain und bietet überhaupt einen reizenden Aufenthalt für Spaziergänger. Auch können, wenn es gewünscht wird, Ländereien und Wald dazu abgetreten werden.

Näheres ist auf portofreie Anfragen durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Die neuesten



### Sonnenschirme



empfiehlt in großer Auswahl

**S. Hirsch.**



Ein Pianino wird bald zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Meine Schmiede mit Landwirthschaft ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Schmiedemstr. **Grabars** in Loos.

Alten abgelagerten Firniß, Siccacitispulver, sehr feines Blei-Oxyd, billigere Bleiweiße und andere Maler- und Maurerfarben bei **Julius Peltner.**

Ein Material- und Spirituosen-Geschäft mit ca. 20 M. Land ist sofort zu verkaufen.

Schönbrunn bei Sagan

**L. Pusch.**



### Sommerhüte



für Herren, neuester Façon, in Seide, Wolle und Stroh, in reichhaltiger Auswahl bei

**S. Hirsch.**

Den in den Berliner Zeitungen empfohlenen, von mir erfundenen und allein fabricirten

### Königtrauf

(Universalmedicin, aber nicht Medicin im gewöhnl. Sinne) verkaufe in Grünberg die Flasche mit 16 Sgr. durch Frl. Em. Drude, in Züllichau durch Herrn H. Gundermann.

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi in Berlin, Friedrich Straße 208.



### Belz- u. Tuchfachen



werden zur Aufbewahrung während des Sommers angenommen und aufs Sorgfältigste conservirt beim

Kürschner-Meister **Carl Langner,**

Topfmarkt 77.

Hortensien, Fuchsen, Rosen, Co-phen, Heliotropen, Pelargonien, Verbenaen, Cyphen, Lebensbäume, sowie verschiedene Stauden zur Bepflanzung von Gruppen, Erbegräbnissen und Gräbern empfiehlt in schönster Auswahl. Auch übernimmt dergleichen Pflanzungen.

**Carl Kretschmer,**  
Handelsgärtner.

Durch baldige Zahlung ist bei mir zu haben ausgefehtes Böttcherholz, 7 Klaftern Kiefernes und 1 Klaster eichenes, wovon beide Sorten sehr feinsjährig und das Kieferne schön weiß und kernig ist, bitte daher, das Holz recht bald in Gebrauch zu nehmen, da es doch bald blau werden wird.

**R. Hänsel,** Färbermeister  
in Neusalz.

Freitag Kalk am Ofen.

**A. Klopsch.**

### Prämien-Ziehung

am 21. Juni beginnend, mit einem Hauptgewinn von evtl. Pr. **100,000** — unter Garantie des Staates. —

Dieselbe verdient gewiß die Berücksichtigung des Publikums, weil durch sie ein vortheilhaftes Geschäft zu machen ist, was schon sehr oft durch Vermittelung des Unterzeichneten geschehen. Hierauf Reflectirende sollen vor irgend welcher Zahlung gründlich unterrichtet werden durch

**Julius Gertig in Hamburg,**  
Fonds- und Lotterie-Geschäft.

### Ein Walkmeister

in den 30er Jahren, der seit 10 Jahren als solcher selbstständig thätig und in seinem Fache tüchtig ist, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, für jetzt oder später Stellung.

Gefällige Offerten wolle man unter **P. K.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

Discantonoten bei **W. Levysohn.**

Donnerstag den 18. Mai Himmelfahrt.

**Erstes grosses Garten-Concert.**

Anfang 4 Uhr. — Abends  
**Concert u. Ball.**  
Abends 8 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.  
**Künzel. Tröstler.**

**Schießhaus.**

Heute (Himmelfahrt)

**Tanz-Musik**

bei **H. Mücke.**

Donnerstag zum Himmelfahrtstag

**TANZMUSIK**

bei **W. Sentschel.**

**Grünbergs-Höhe.**

Heute frische Spritzkuchen und  
Nepfeltörtchen.

**Concert-Anzeige.**

Am Himmelfahrtstage findet im  
Dorwald-Etablissement **Concert** und  
**Tanz** statt. Der Dorwald ist grün  
und ladet das Publikum Grünbergs  
und Umgegend ein **C. Burow.**

**Gewerbe- und**

**Gartenbau-Verein.**

Sonnabend den 20. Mai  
außerordentl. **Versammlung**  
im Lokale des Herrn Künzel. Anfang  
8 Uhr.

Nächsten Sonntag 1 Uhr letzter  
Termin zur Ablieferung der aus der  
Volksbibliothek entliehenen Bücher. Die  
auch dann noch nicht eingehenden Werke  
müssen auf Kosten der betreffen Leser  
abgeholt werden. **Atzler.**

**Porter Bier** (Malz-Ex-  
tract), sehr magenstärkend, empfiehlt  
**R. Engel.**



**Bockbier,**

frisch vom Faß.

**G. Fülleborn,**

Gesellschaftsbaus.

**Feinstes**

**frisches Provenceöl,**

schöne, saftreiche

**Apfelsinen & Citronen**

empfiehlt **Julius Peltner.**

**Preßhefen**

in bekannter Güte bei

**August Heider jun.**

Eine noch brauchbare Vorspinn-  
Maschine wird bald zu kaufen ge-  
sucht. Von wem? sagt die Expedition  
dieses Blattes.

**Ziehung am 1. Juni.**

Zur 2ten Serie der König Wilhelms-Lott. sind noch bis zum 25. d. M.  
Loose zu beziehen durch

**Hellwig.**

**Nr. 44 Markt Nr. 44, 1 Treppe**

im Ollendorff'schen Hause, neben der Destillation des Hrn. Niedergefäß.

**Großer Ausverkauf**

von Fuß-, Tapissier-, Kurz- und Weißwaaren.

Um in ganz kurzer Zeit vollständig zu räumen, werden sämtliche  
Waaren zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

**Preis-Courant von nur einigen Beständen:**

- 1 Mull-Blouse für 1 Thlr.,
- 1 Piqué-Blouse für 12 1/2 Sgr.,
- 1 Paar Stulpen für 2 Sgr.,
- 1 Stulpen Garnitur für 3 1/2 Sgr.,
- 1 Paar gestickte Schuhe incl. Woll für 20 Sgr.,
- Lamberquins, Kissen von 1 Thlr. an,
- 1 Pack blaue Baumwolle, zehn Strähn 16 Sgr.,
- 1 = weiße Baumwolle, zehn = 16 Sgr.,
- 1 = ungebleichte = = 15 Sgr.,
- 1 Dg. Besatzknöpfe für 1 Sgr.

Außerdem eine Parthie Negligézeuge, Gardinen, Shirtings, Corsetts,  
Moirée-Schürzen zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Ein junger Kaufmann**  
empfiehlt sich zur stundenweisen Füh-  
rung der Bücher zc.

Gefällige Offerten unter **A. B.**  
**100, poste restante.**

**Riesen-Erdbeer-Pflanzen,** in  
ca. 15—30 und mehr der neuesten und  
besseren Sorten, das Schock 7 1/2 Sgr.

**Anweisung zur Cultur** derselben  
und zur Gewinnung zweier Ernten, von  
Samen zc. 2 1/2 Sgr.

**Syngrometer,** auf Pappe mit  
Granne, 2 1/2 Sgr.

**Das Decliren, Pfropfen** und  
andere **Veredlungsarten;** mit 84  
Abbildungen. 5 Sgr.

**Sauermann** in Freistadt.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist  
bald zu vermieten

1. Bezirk Nr. 50.

Eine **Ente** ist entlarfen. Dem  
Wiederbringer eine Belohnung im

2. Bez. Nr. 9.

**Markt-Kisten** sind zu verkaufen

1. Bez. 43.

68r Weiß- u. Rothwein à Quart 6  
Sgr. bei **G. Kube, Hospitalstr.**

68r Wein à Quart 5 Sgr beim  
Böttcher Köhler.

70r Wein à Qu. 3 Sgr. verkauft  
N. Büttner im alten Gebirge.

**Weinausschank bei**

Carl Heller, Breite Str., 68r 6 sg.

Holzmann, 68r 6 sg.

Seilermsf. Heinrich, 68r 6 sg., in D 5 1/2 sg.

Künzelb Schubertsmühle, guter 68r 6 sg.

Mitzarek, Poln.-Kesseler Str., 68r 6 sg.

Maurer Nitschke, Polnisch Kesseler Str.,  
68r 6 sg., in Qu. 5 sg.

Ferd Pähold, 2. Walle, 68r 6 sg.

Wittwe Püllhock, Grünstraße, 68r 6 sg.

Friedr. Priezel, Hospitalstr., 68r 6 sg.

Briefst Prittman, P.-Kess. Str., 68r 6 sg.

Wwe. Püschel, Gartenstr., 68r 6 sg.

Wittfrau Schlestein, Krautstr., 68r 6 sg.

Wittfr. Strauß, 68r Rothwein 6 sg.

Böttcher Zeugner, Berl. Str., 68r 6 sg.

R. Wender, Raumburger Str., 69r 5 sg.

**Synagogen-Gemeinde.**

Sonnabend 9 1/4 Uhr Predigt.

**Gottesdienst** in der evangelischen Kirche.  
(Am Sonntage Laudi.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-  
stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

**Marktpreise.**

Nach Preuß. Maß und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 15. Mai.				Crossen, den 11. Mai.				Sagan, den 13. Mai.			
	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.				
Weizen . . . .	3 5	2 25	3 10	3 —	3 7	2 6	3 2	2 6				
Roggen . . . .	2 3	2 6	2 —	1 28	2 5	2 2	2 6	2 6				
Gerste . . . .	1 22	1 20	1 25	1 19	1 21	1 18	1 9	1 9				
Hafer . . . .	1 5	1 2	1 7	1 —	1 5	1 2	1 6	1 6				
Erbsen . . . .	2 15	2 15	2 15	2 12	—	—	—	—				
Hirse . . . .	3 22	3 15	—	—	—	—	—	—				
Kartoffeln . .	— 16	— 12	— 16	— 11	—	—	—	—				
Heu der Str.	— 20	— 15	— 1	— 2 6	— 1	— 27	— 6	— 6				
Stroh d. Sch.	7 15	6 15	—	—	8	7 15	—	—				
Butter d. Pf.	— 8	— 7	— 6	—	— 8	— 6	— 8	—				

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit.